

Regierungsratsbeschluss

vom 19. März 2012

Nr. 2012/575

Beiträge an Projekte der Entwicklungshilfe für das Jahr 2012

1. Ausgangslage

Grundlagen zur Ausrichtung von Beiträgen an Projekte der Entwicklungshilfe sind die Regierungsratsbeschlüsse Nr. 3069 vom 21. Oktober 1987 und Nr. 1802 vom 25. August 1998. Der jährlich zur Verfügung stehende Budgetposten beträgt 100'000 Franken und wird vollumfänglich aus Mitteln des Lotterievertragsanteils finanziert. Mit der Ausarbeitung der Unterstützungsvorschläge ist das Amt für Kultur und Sport beauftragt.

2. Erwägungen

2.1 Beiträge an ausländische Projekte der Entwicklungszusammenarbeit 2012

- 2.1.1 Das Projekt „Alphabetisierungsprogramm in Lima und Puno, Peru“ der Stiftung Solidarität Dritte Welt, Regionalkomitee Kanton Solothurn, Dr. Thomas A. Müller, Sportplatzstrasse 3, 4654 Lostorf, wird 2012 mit 20'000 Franken unterstützt.

Carabayllo, ein Distrikt von Lima, ist von Arbeitslosigkeit und grosser Armut geprägt. Besonders betroffen sind Frauen, unter ihnen viele alleinerziehende Mütter. Deshalb hat der evangelische Entwicklungsdienst „Alfalit en el Peru“ 1998 das Programm „PAMET“ ins Leben gerufen. Es hat zum Ziel, die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen zu fördern. Dies geschieht durch Alphabetisierungskurse, in welchen die Frauen Lesen, Schreiben und Rechnen lernen und darin geschult werden, Produkte herzustellen und zu vermarkten. Zusätzlich zur Arbeit mit den Frauen kümmert sich Alfalit auch um deren Kinder und Enkelkinder. Sie werden beim Erledigen ihrer Hausaufgaben unterstützt und können ihre Kompetenzen in den Bereichen Musik, Tanz, Zeichnen, Kommunikation und Umweltbewusstsein erweitern. Mit dem zweisprachigen Alphabetisierungsprojekt (Spanisch / Quechua) wird der Marginalisierung von quechuasprachigen Frauen aus der Region Puno entgegengewirkt.

- 2.1.2 Das Projekt „Stipendienfonds Berufsschule HRTC des KIRAN Village in Madhopur/Varanasi, Indien,“ des Vereins KIRAN Freundeskreis, Urban Zehnder, Klosterplatz 15, 4500 Solothurn, wird 2012 mit 29'000 Franken unterstützt.

Das Projekt ist Teil des KIRAN Village (früher KIRAN Kinderdorf genannt), das 1990 in Varanasi von der Schweizerin Judith Keller gegründet und seither kontinuierlich zu einem grossen Kompetenzzentrum für Bildung, Therapie, Rehabilitation und Gemeindearbeit zugunsten behinderter Kinder und Jugendlicher sowie ihrer Familien ausgebaut wurde. Seit 2010 bildet das KIRAN Village in einer eigenen Fachschule HRTC (Human Resource Training Center) Fachleute für Behinderung aus. Das Studium dauert zwei Jahre, erfolgt nach schweizerischem Muster dual und schliesst mit einem staatlichen Diplom für Sonderschulpädagogik ab. Mit dieser Ausbildung werden kompetente, engagierte und überzeugte Fachleute bereitgestellt, welche sich landesweit in zunehmender Zahl um Rehabilitation, gesellschaftliche Integration und Verbesserung der wirtschaftlichen Situation zahlreicher Betroffener bemühen werden. Ein Teil der Studieren-

den setzt sich aus KIRAN-Schulabgängern mit einer Behinderung, ein Teil aus den sozial armen Gegenden und/oder aus niedrigen Kasten zusammen. Angestrebt wird auch, einer grösseren Zahl Frauen den Weg zu dieser Berufsausbildung zu öffnen, die damit ihre Selbstständigkeit und Unabhängigkeit stärken. Der Entwicklungshilfebeitrag des Kantons Solothurn ermöglicht es, den Projektbedarf 2012 bis 2015 mit je acht Stipendiaten pro Jahr zu finanzieren.

- 2.1.3 Das Projekt „Getreidespeicher einer Frauenvereinigung in Ndindy, Senegal“ der Organisation für Entwicklungszusammenarbeit Nouvelle Planète, Luana Thür, Avenue des Boveresses 24, Case Postale 84, 1000 Lausanne 21, wird 2012 mit 31'000 Franken unterstützt.

Seit über 25 Jahren unterstützt Nouvelle Planète ihre Partner im Süden beim Umsetzen von gemeinschaftlichen Kleinprojekten. Durch die Unterstützung eines Projektes, welches die Ernährung der Familie erleichtert – eine Aufgabe, die mehrheitlich den Frauen in Ndindy zukommt – und gleichzeitig eine Frauenorganisation unterstützt, soll ein wichtiger Schritt in Richtung Gleichstellung der Frauen gemacht werden. In der Landgemeinde Ndindy stellt die Landwirtschaft eine der einzigen gewinnbringenden Tätigkeiten dar und Getreide ist die Nahrungsgrundlage. Nun sehen sich die Bauern mit einem Widerspruch konfrontiert: Sie produzieren zwar das Getreide selber, aus Mangel an geeigneten Lagermöglichkeiten sind sie jedoch auf Händler angewiesen, welche die Lagerung übernehmen und ihnen das Getreide in Zeiten von Versorgungsengpässen zum dreifachen Preis wieder verkaufen. Der Bau eines Getreidespeichers soll die Region aus dieser Abhängigkeit befreien. Die Bauern der Region organisieren sich in ökonomischen Interessensgemeinschaften GIE (Groupes d'Intérêts Economiques) und stellen das Grundstück für den Neubau zur Verfügung. Die Mitglieder der GIE werden von Spezialisten auf dem Gebiet der Agronomie und der Geschäftsführung ausgebildet. Ziel ist es, den ganzen Prozess der Verwaltung der Lagerbestände in die Hände der Beteiligten zu geben und dadurch unabhängig vom spekulativen Markt zu werden.

- 2.2 Beitrag an ein inländisches Projekt der Entwicklungshilfe 2012

- 2.2.1 Das Projekt „Gemeinde Soulece JU / Sanierung der Kanalisation, Erneuerung des gemeindeeigenen Elektrizitätsnetzes, Traversée du Village, Erneuerung der Trinkwasserleitungen und der öffentlichen Beleuchtung“ der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, Barbla Graf, Asylstrasse 74, Postfach, 8032 Zürich, wird 2012 mit 20'000 Franken unterstützt.

Südlich von Bassecourt liegt die Gemeinde Soulece in einer grösstenteils unwirtlichen Gegend. Das abgelegene kleine Dorf Soulece, auf 605 m.ü.M gelegen, erreicht man von Delémont und Bassecourt herkommend über eine schmale Strasse, welche sich durch eine enge, wilde Schlucht der Sorne entlang hochschlingelt, dann in ein weites flaches Tal mündet und beim kleinen Dorf endet. Die Landwirtschaft ist eine wichtige Trägerin der Gemeinde. Die sechs Bauernhöfe im Dorf mit einer durchschnittlichen Fläche von 55 ha bewirtschaften Land im gesamten Gemeindebann. Auswärtige Landwirte sömmern jedes Jahr etwa 300 Grossvieheinheiten in Soulece. Viele der Einwohner fahren nach Bassecourt, Delémont, Porrentruy und Umgebung zur Arbeit. Die finanzielle Situation der Gemeinde ist sehr kritisch. Grosse Investitionen stehen an: Die Sanierung von Erschliessungswegen und die totale Abwassersanierung mit Anschluss an die SEDE (Abwasser-zweckverband Delémont). Die Sanierung der Abwässer ist eine Investition, die realisiert werden muss. Es ist vernünftig, die Grabarbeiten zu nutzen, um gleichzeitig weitere wichtige und notwendige Sanierungen wie jene der Trinkwasserleitungen vorzunehmen. Ebenso sinnvoll ist es, bei dieser Gelegenheit das Stromnetz und die öffentliche Beleuchtung zu erneuern sowie in die „traversée du village“ zu investieren. Da sich die Investitionsausgaben stark auf die Periode 2007 bis 2011 konzentrieren und teilweise bis 2013 dauern, ist die Selbstfinanzierung der Gemeinde ungenügend und es entsteht ein grosser Fremdmittelbedarf mit einer hohen Zins- und Amortisationsbelastung.

3. **Beschluss**

- 3.1 Der Kanton Solothurn leistet zulasten der Entwicklungshilfe 2012 einen Beitrag von 20'000 Franken an das Projekt „Alphabetisierungsprogramm in Lima und Puno, Peru“ der Stiftung Solidarität Dritte Welt, Regionalkomitee Kanton Solothurn, Dr. Thomas A. Müller, Sportplatzstrasse 3, 4654 Lostorf.
- 3.2 Der Kanton Solothurn leistet zulasten der Entwicklungshilfe 2012 einen Beitrag von 29'000 Franken an das Projekt „Stipendienfonds Berufsschule HRTC des KIRAN Village in Madhopur/Varanasi, Indien“ des Vereins KIRAN Freundeskreis, Urban Zehnder, Klosterplatz 15, 4500 Solothurn.
- 3.3 Der Kanton Solothurn leistet zulasten der Entwicklungshilfe 2012 einen Beitrag von 31'000 Franken an das Projekt „Getreidespeicher einer Frauenvereinigung in Ndindy, Senegal“ der Organisation für Entwicklungszusammenarbeit Nouvelle Planète, Luana Thür, Avenue des Boveresses 24, Case Postale 84, 1000 Lausanne 21.
- 3.4 Der Kanton Solothurn leistet zulasten der Entwicklungshilfe 2012 einen Beitrag von 20'000 Franken an das Projekt „Gemeinde Soulce JU / Sanierung der Kanalisation, Erneuerung des gemeindeeigenen Elektrizitätsnetzes, Traversée du Village, Erneuerung der Trinkwasserleitungen und der öffentlichen Beleuchtung“ der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, Barbla Graf, Asylstrasse 74, Postfach, 8032 Zürich



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Departement für Bildung und Kultur (4) KF, VEL, LS, DK

Amt für Kultur und Sport (10) ec, ag, AS, JS, ds, az

Amt für Volksschule und Kindergarten

Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen

Amt für Finanzen

Kantonale Finanzkontrolle

Verband Solothurner Einwohnergemeinden, Thomas Tschumi, Gemeindepräsidium,
4552 Derendingen

Stiftung Solidarität Dritte Welt, Regionalkomitee Kanton Solothurn, Dr. Thomas A. Müller,
Sportplatzstrasse 3, 4654 Lostorf

Verein KIRAN Freundeskreis, Urban Zehnder, Klosterplatz 15, 4500 Solothurn

Organisation für Entwicklungszusammenarbeit Nouvelle Planète, Luana Thür, Avenue des
Boveresses 24, Case Postale 84, 1000 Lausanne 21

Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, Barbla Graf, Asylstrasse 74, Postfach, 8032 Zürich